

Inhalt

1. Einleitung	13
2. „sondern derselben auch befördersamen, geneigten Willen, Schutz und Hilfe nach Erforderniß angedeihen zu lassen“ – Eine kurze Geschichte des k. k., k. u. k. sowie österreichischen Diplomatenpasses . . .	17
3. „Dampfer des Lloyd (Adria) sind stets vorzuziehen“ – Dienstreisen im Lichte der Vorschriften.	29
3.1. „weil diese Reise doch immer als im Officiosum anzusehen ist“ – Eine kurze Geschichte der k. k. und k. u. k. Dienstreisen.	29
3.2. „Es ist rathsam, nachts der Löwen wegen ein Feuer zu unterhalten“ – Dienstreisen über Land zu Pferde, mit Kamelkarawanen, Kutschen und der Eisenbahn	32
3.3. „Bei Reisen auf Dampfschiffen dürfen die Konsularbeamten ohne Unterschied der Rangsklasse die erste Klasse verrechnen“ – Reisen zur See	35
3.3.1. „stünde unter den Stationären sowohl was Ansehen, Einrichtung, Geschwindigkeit wie Größe anbelangt, unbedingt an erster Stelle“ – Der Sonderfall: das Stationsschiff der k. k. Internuntiaturs bzw. der k. u. k. Botschaft Konstantinopel	40
3.4. „über den normalen Preis einen 90%igen Kriegszuschlag zu zahlen hatte“ – Reisen im 1. Weltkrieg.	42
4. „unverweilt an den Ort seiner Bestimmung abzugehen“ – Reiseschilderungen von k.(u.)k. Diplomaten und Konsuln.	55
4.1. 1808 Joseph Paul Mitteser „zu Travnik eingetroffen bin“ – In 129 Tagen von Wien nach Travnik in Bosnien.	55
4.2. 1816 Bartholomäus Freiherr von Stürmer „wir sind nach einer Überfahrt von 58 Tagen hier angekommen“ – An Bord von „H.M.S. Orontes“ von Portsmouth nach St. Helena	58
4.3. 1817 Emmerich Joseph Philipp Johann Nepomuk Graf Eltz „Ankunft in der Bucht von Rio de Janeiro am 14. (Juli) abends“ – In 100 Tagen von Triest nach Rio de Janeiro.	60
4.4. 1824 Anton Graf von Prokesch-Osten „Der Ausblick von dieser Küste ist wunderschön“ – Mit dem Schiff nach Konstantinopel	64

- 4.5. 1830 Wilhelm von Pflügl
„wehte uns die österreichische Flagge freundlich entgegen“ –
 Zu Pferd von Tanger nach Meknes zum Sultan von Marokko. 68
- 4.6. 1838 Wenzel Freiherr Mareschall von Bieberstein
„mich noch nie so fremd gefühlt habe wie hier“ –
 Als erster kaiserlich österreichischer Diplomat in New York 77
- 4.7. 1839 Wenzel Freiherr Mareschall von Bieberstein
*„von den 1256 deutschen Meilen die ich gereist bin, waren kaum
 150 zu Lande“* – Unterwegs in den Vereinigten Staaten 78
- 4.8. 1839 Johann von Hülsemann
*„gelange den Hudson herab nach New York –
 Eine Erkundungsreise durch die Neu-England-Staaten. 81*
- 4.9. 1846 Caspar Merlato
*„Gegenwinde und Stürme ließen uns einen Zwischenaufenthalt
 von 5 Tagen im Hafen von Malta machen“* – Mit der Kriegsbrigg
„Venezia“ von Triest nach Tripolis 82
- 4.10. 1852 Constantin Reitz
„Ich habe eine Menge Akten mit mir auf die Reise genommen“ –
 Mit Tieren für den Schönbrunner Zoo auf dem Nil von Khartoum
 nach Wadi Halfa. 84
- 4.11. 1853 Constantin Reitz
„Es ist rathsam, nachts der Löwen wegen ein Feuer zu unterhalten“ –
 Von Khartoum nach Gondar, der Hauptstadt von Äthiopien 89
- 4.12. 1857 Heinrich Freiherr von Haymerle
„Noch in der Nacht liess er den Dampfer ‚Eugen‘ heizen“ –
 Ein Ausflug mit dem Stationär der Internuntiat in der Ägais 102
- 4.13. 1860 Johann Georg von Hahn
„hohe Bedeutung dieser künftigen Weltarterie für den Kaiserstaat“
 – Unterwegs in unbekannten Gebieten der europäischen Türkei. 104
- 4.14. 1866 Joseph Haas
„Auf jeden Fall sind die französischen Dampfer vorzuziehen“ –
 Mit dem Dampfer von Triest nach Hongkong. 106
- 4.15. 1876 Ludwig Ritter von Przibram
*„Bis Lundenburg geht die Geschichte recht flott, von da an zieht
 sich aber der Weg“* – Mit der Bahn von Wien nach Konstantinopel. . . 137
- 4.16. 1877 Carl (Ritter von) Gsiller
„sahen wir im Dunkeln Bewaffnete entgegenkommen“ –
 Ein Ausflug zu Pferde in die Umgebung von Saloniki 146
- 4.17. 1880 Adolph Freiherr von Percia – Arnstein
„Con tutto forza“ – Eine Vergnügungsfahrt von Palermo zu den
 Liparischen Inseln 147
- 4.18. 1881 Rüdiger Freiherr von Biegeleben
„Eine eisige Novembernacht mit schneidend kaltem Wind“ –
 Mit der Postkutsche in Bulgarien unterwegs nach Sofia 151

4.19.	1887	Zdenko Janiczek	
		„Die ‚Rio Apa‘ jedoch ist und bleibt verschollen“ –	
		Eine Dienstreise entlang Brasiliens Küste	155
4.20.	1888	James Camille Samson	
		„Die Hitze ist hier wieder kolossal“ – Mit dem Lloyd-Dampfer	
		‚Poseidon‘ unterwegs von Suez nach Bombay	156
4.21.	1895	Julius von Stepski-Doliwa	
		„Zum ersten Mal wirkte der Orient auf mich ein“ – Mit dem Lloyd-	
		Dampfer „Thalia“ von Triest nach Alexandrien	169
4.22.	1896	Paula von Rosthorn	
		„Überall wimmelte es von Chinesen“ – Mit Schiff, Bahn, Hausboot	
		und Peking-Karren von Chefoo nach Peking.	172
4.23.	1896	Gilbert Graf Hohenwart	
		„In Tanger geht man nie zu Fuß“ – Zu Pferd von Tanger nach Tetuan. .	175
4.24.	1900	Wladimir Giesl von Gieslingen	
		„bist unser Freund und daher sicherer wie in Stambul“ –	
		Durch Hocharmenien und den Kaukasus.	181
4.25.	1903	Julius von Pisko	
		„nähten wir uns einem Triumphbogen mit patriotischen	
		Inskriften – Zu Besuch bei österreichischen Auswandererkolonien	
		bei Paranagua und Curityba in Brasilien	193
4.26.	1903	Heinrich Wildner	
		„Viele sehr freundliche und gute Ratschläge erhalten“ –	
		Mit der Bahn nach St. Petersburg	196
4.27.	1905	Adalbert Ambró von Adamócz	
		„in die bedauerliche Lage kam, vierzehn Tage auf den nächsten	
		französischen Dampfer warten zu müssen“ – Mit S.M.S. „Panther“	
		von Bangkok nach Saigon	198
4.28.	1907	Emerich Graf Csáky von Körösszegh und Adorján	
		„wehte mir eine unbekannte, eigenartige Atmosphäre entgegen“ –	
		Mit der Bahn von Dresden nach St. Petersburg.	200
4.29.	1909	Heinrich Wildner	
		„beobachtet die Gegend beständig vom militärtaktischen	
		Standpunkt“ – Reisen nach und in Serbien	203
4.30.	1911	Heinrich Graf Lützow	
		„Gefühl, auf einem anderen Planeten gelandet zu sein“ –	
		Eine Urlaubsreise nach Ostasien	205
4.31.	1911	Georg Freiherr von Franckenstein	
		„Nichts als weite Ebenen, Feld an Feld, ab und zu Wald“ –	
		Mit der Transsibirischen Eisenbahn von Wien nach Tokio	221
4.32.	1913	Josef Kostanjevic	
		„Wenig erfreuliche Aussichten für einen sechsständigen Ritt nach	
		Estrella“ – Bei den Welschtirolern im Munizip von Garibaldi,	
		Brasilien	224

4.33.	1914	Wladimir Giesl von Gieslingen „ <i>Alles vollzog sich in größter Eile</i> “ — Von Belgrad über Semlin – Budapest-Wien nach Bad Ischl	237
4.34.	1914	Carl Freiherr von Macchio „ <i>Der Gefangene der italienischen Grenzbehörden</i> “ – Mit der Bahn von Wien nach Rom.	242
4.35.	1914	Marie Gräfin Trauttmansdorff „ <i>Ein Toast auf unseren Monarchen</i> “ – Nach Kriegsausbruch von London über Genua nach Wien	244
4.36.	1914	Siegmund Haas „ <i>via Suez-Alexandria-Naples or Genoa to Switzerland</i> “ – Von Aden für die Dauer des Krieges nach Zürich	247
4.37.	1914	Karl Schwimmer „ <i>entschloß mich daher, von Ula-Ula die 90km ebenfalls zu Maultier zu machen und ritt 17 Stunden ohne Aufenthalt nach dem Hawasch-Flusse</i> “ – Von Addis Abeba über Dire Dawa – Djibouti – Port Said – Palermo – nach Wien.	248
4.38.	1915	Constantin Dumba „ <i>Die Gefahrenzone glücklich passiert</i> “ – Auf neutralem Dampfer von New York nach Rotterdam	256
4.39.	1914–1916	Alfred Suhl „ <i>geriet der Dampfer auf Grund und saß über 4 Stunden fest</i> “ – Von Penang über Singapur und das „German Concentration Camp“ in Australien in die Heimat	260
4.40.	1916	Marie Gräfin Trauttmansdorff „ <i>Mußten wir leider unseren Aufenthalt abbrechen</i> “ – Wien – Konstantinopel im Krieg	266
4.41.	1917	Alexander Freiherr von Musulin „ <i>in Feldkirch kein Anschluss, eine unmögliche Zugsgarnitur, zerschlagene Fensterscheiben</i> “ – Von Wien nach Bern im Krieg.	268
4.42.	1918	Georg Freiherr von Franckenstein „ <i>Verdecke unseres Dampfers waren mit Trainwägen und Feldküchen überfüllt</i> “ – Von Baku nach Brüssel im Oktober 1918	269

Autorenverzeichnis mit Lebenslauf und Quellennachweis	273
---	-----

Abbildungsnachweis	283
------------------------------	-----

Der Herausgeber	285
---------------------------	-----